

Die deutschsprachige Korrespondenz T. G. Masaryks im europäischen Netzwerk 1870–1938

Das Collegium Carolinum kooperiert mit dem Masaryk-Institut in Prag in einem vom tschechischen Kultusministerium geförderten Projekt, das die Korrespondenzen und Kontakte des tschechoslowakischen Gründerpräsidenten T. G. Masaryk im europäischen Kontext untersucht. Masaryks ungewöhnlich lange und produktive Tätigkeit eignet sich außergewöhnlich gut, um ein Schlaglicht auf die Zusammenhänge und Netzwerk der europäischen Intellektuellenszene zu werfen.

Das Ziel einer solchen Untersuchung von Netzwerken und Diskursen ist allerdings die Rekonstruktion einer Intellektuellengeschichte, die über einzelne Personen hinausgehen und intellektuelle Lebenswelten und Ideenproduktion als kollektives Phänomen verstehen helfen soll. Die wichtigsten Teilkomplexe sind dabei die Verbindungen Masaryks in die deutsche Sozialdemokratie und sein Wirken als Teil der deutschsprachigen Universitätsphilosophie.

Leitfragen der Analyse sind:

- 1.) Form und Inhalt des intellektuellen Austausches,
- 2.) Transfer und Wandel von Ideen in verschiedenen Kontexten und
- 3.) Entstehung und Wandel des Intellektuellen selbst im Diskurs.

Im Ergebnis soll nicht nur eine Korrespondenzedition Masaryks mit deutschen Intellektuellen des Zeitraums 1870–1937 entstehen, sondern auch eine datenbankgestützte digitale Analyse dieses Netzwerks.

Ansprechpartner:

Dr. Johannes Gleixner
Collegium Carolinum

johannes.gleixner@collegium-carolinum.de